

## **Reaktion auf Netanjahus US-Rede: Können Kongressmitglieder „America First“ und Israel gegenüber loyal sein?**

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Michael Tracey (MT):** Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu war heute in Washington, DC. Und, Mensch, er hat für ein wenig Aufruhr gesorgt, nicht wahr? Er sprach vor einer gemeinsamen Sitzung des Kongresses. Er wurde dazu vom Sprecher des Repräsentantenhauses, Mike Johnson, eingeladen. Eine seiner feierlichen Pflichten ist es natürlich, dafür zu sorgen, dass der israelische Premierminister in den Vereinigten Staaten eine Plattform hat, was ihm bis heute wohl gefehlt hat. Aber diese Lücke ist nun gefüllt. Netanjahu teilte seine Ansichten einem amerikanischen Publikum mit, das, wie ich vermute, ebenfalls bis heute Nachmittag diese schmerzlich vermisste. Ich möchte nun einige Ausschnitte zeigen, in denen wir verschiedene Aspekte der Ansprache, den Jubel und die Freude sowie die endlosen Beifallsbekundungen erörtern werden, die zu hören waren. Ich glaube, um festzustellen, wie viele Ovationen gegeben wurden, müsste man eine sehr komplexe und fortgeschrittene statistische Analyse durchführen, denn ich konnte sie selbst nicht wirklich vollständig zählen. Und eine Sache ist bemerkenswert, und wir werden hoffentlich ein wenig darüber diskutieren, ich weiß nicht, warum ich „hoffentlich“ sage, denn ich bin ja derjenige, der die Show leitet, also liegt es wohl an mir, nicht wahr? Eine Sache, die bemerkenswert war, ist die völlige Einheitlichkeit, insbesondere unter den Republikanern, in ihrer glühenden, unerschütterlichen Unterstützung nicht nur für Israel, sondern für die gegenwärtige Regierung Israels unter Benjamin Netanjahu, dem dienstältesten Premierminister Israels. Natürlich unterstützen die Demokraten im Repräsentantenhaus, im Kongress insgesamt, Israel in praktischer Hinsicht fast genauso einheitlich, d. h. auf politischer Ebene unterstützen sie fast ausschließlich ähnliche Maßnahmen wie Waffenlieferungen, finanzielle Unterstützung und dergleichen. Aber die Republikaner tragen es definitiv ein bisschen mehr als parteipolitischen Stolz zur Schau, dass sie diejenigen sind, die ihre Unterstützung für Netanjahu inbrünstig bekräftigen, wohingegen die Demokraten, das merkt man, sich von Netanjahu als Person distanzieren wollen und, ja, sie werden dem jüdischen Staat immer treu zur Seite stehen, aber sie wollen Netanjahu dämonisieren, da er den Ruhm Israels befleckt und so weiter. Und auf der republikanischen Seite gibt es das Problem der religiösen Begeisterung der Evangelikalen für Israel, d.h. der evangelikalen

Christen, die manchmal geradezu apokalyptische Ansichten über den himmlischen Status Israels haben und darüber, dass Jesus buchstäblich aus dem Himmel zurückkehren wird, um bei der Wiederkunft über die Erde zu herrschen und über uns alle zu regieren. Und deshalb müssen die Vereinigten Staaten leider Israel unterstützen, um diese Wiederkunft zu beschleunigen. Ich meine, es klingt fast ein bisschen wie ein Scherz, wenn man es beschreibt, aber ich verspreche, dass ich versuche, so unparteiisch wie möglich diese konventionelle Sichtweise zu beschreiben. Gehen wir also ein paar dieser Clips durch, ja? Hier ist der erste, den ich mit Ihnen allen teilen möchte, liebe Zuschauer. Hier erklärt Netanjahu, was für ein fantastischer Verbündeter Israels der derzeitige angebliche Präsident Joe Biden ist.

**Benjamin Netanyahu (BN):** Ich danke Präsident Biden für seine aufrichtige Unterstützung Israels nach dem grausamen Angriff am 7. Oktober. Er hat die Hamas zu Recht als das Böse schlechthin bezeichnet. Er hat zwei Flugzeugträger in den Nahen Osten entsandt, um einen größeren Krieg zu verhindern. Und er kam nach Israel, um uns in unserer dunkelsten Stunde beizustehen, ein Besuch, der nie vergessen werden wird. Präsident Biden und ich kennen uns seit über 40 Jahren. Ich möchte ihm für ein halbes Jahrhundert der Freundschaft zu Israel danken und dafür, dass er, wie er sagt, ein stolzer Zionist ist, oder vielmehr, wie er sagt, ein stolzer irisch-amerikanischer Zionist.

**MT:** Okay, warum spiele ich gerade diesen Clip? Nun, ich wüsste nicht, wie Bibi Joe Biden noch überschwänglicher loben könnte, und er hat insofern Recht, als Joe Biden Israel mehr militärische Unterstützung für laufende israelische Kriegsanstrengungen gewährt hat als jeder andere Präsident in der Geschichte der USA. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das zu quantifizieren, aber ich würde behaupten, dass es ziemlich unbestreitbar ist, dass Joe Biden ein größerer Freund Israels war als jeder andere Präsident in der US-Geschichte seit der Gründung Israels, wenn man das an der Menge der Waffen misst, die dieser US-Präsident Israel zur Verfügung gestellt hat, damit es seine Kriegsanstrengungen durchführen kann; ganz zu schweigen von der diplomatischen Unterstützung, der militärischen Unterstützung, der wirtschaftlichen Unterstützung, der spirituellen Unterstützung, wenn man so will. Netanjahu erwähnt sogar, dass Joe Biden immer noch sehr stolz und unverschämt verkündet, er sei ein stolzer Zionist. Er benutzt diesen Begriff, obwohl er ein irischer Katholik ist. Das ist also ein interessantes Phänomen, das vielleicht ein wenig einzigartig in der US-Politik ist. Ich spreche das an, weil einer der Hauptkritikpunkte an Joe Biden von den Republikanern, einschließlich Donald Trump, in den letzten etwa neun Monaten lautete, dass Joe Biden in seiner Unterstützung für Israel nicht aggressiv genug sei. Es geht darum, dass er bei der Bewaffnung und Unterstützung Israels verdammt nachlässig war. Biden hätte sich dem Hamas-freundlichen Flügel der Demokratischen Partei angenähert. Das war die übliche Angriffslinie auf Biden, und sie stimmt eindeutig nicht mit dem Lob von Netanjahu überein, das Biden entgegengebracht wurde. Es stimmt nicht mit den objektiven Daten über die Menge der gelieferten Waffen und so weiter überein, mit einer Reihe von Resolutionen des UN-Sicherheitsrates, die von den USA auf Geheiß Israels mit einem Veto belegt wurden. Das alles geschah unter der Biden-Harris-Regierung. Wir werden etwas später auf Kamala zu sprechen kommen, aber jetzt möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf einen Clip lenken, den Sie vielleicht noch nicht wahrgenommen haben, und zwar von der verhängnisvollen

Präsidentschaftsdebatte Ende Juni zwischen Trump und Biden, als Biden noch der uneingeschränkte mutmaßliche Kandidat der Demokraten war. Offensichtlich war damals jeder auf Joe Bidens kognitiven Verfall fixiert. Es war wirklich schwer, sich auf etwas anderes zu konzentrieren. Aber ich bin ein sehr kluger Mensch, nehme ich an. So fiel mir ein anderer Austausch ins Auge, der meiner Meinung nach für das vorliegende Thema von Bedeutung ist. Lassen Sie uns das also bitte ansehen.

**Donald Trump:** Man muss ihn fragen, was Israel und die Hamas angeht – Israel ist derjenige, der weitermachen möchte. Er sagte, die Einzige, die fortfahren wolle, sei die Hamas. Eigentlich ist Israel derjenige. Und ihr solltet ihn gehen lassen und ihn seine Arbeit zu Ende bringen lassen. Er will es nicht tun. Er ist eine Art Palästinenser geworden, aber sie mögen ihn nicht, weil er ein sehr schlechter Palästinenser ist. Er ist ein schwacher Mensch.

**MT:** Da ist also Donald Trump, der Joe Biden spöttisch beschuldigt, ein, ich zitiere, „Palästinenser“ zu sein, wohl um anzudeuten, dass Joe Biden mit pro-palästinensischen sündigen Elementen in der Demokratischen Partei in Verbindung steht, dass er vielleicht mit der Hamas oder einer anderen Form von islamischen Extremisten sympathisiert. Und das, obwohl Joe Biden, wie wir hoffentlich festgestellt haben, mehr Rüstungsgüter nach Israel geschickt hat, um die laufenden Kriegsanstrengungen zu unterstützen, als jeder andere Präsident zuvor. Wie lässt sich das vereinbaren? Das kann man eigentlich nicht. Aber offensichtlich denkt Donald Trump, dass eine seiner Strategien im Jahr 2024 darin bestehen würde, Abwandlungen davon zu verkünden: Wenn du dieses Jahr nicht die Republikaner wählst, bist du kein Jude. Donald Trump hat dieses Zitat nicht wörtlich gesagt, es wäre amüsant, wenn er es getan hätte. Aber erinnern Sie sich an die Aussage von Joe Biden im Jahr 2020: Wenn du für Trump stimmst, bist du nicht Schwarz? Das ist im Grunde der Ansatz, den die Republikaner und Trump für die Wahl 2024 verfolgen, um den jüdischen Wählern in Amerika Angst einzujagen, dass sie, wenn sie einen Demokraten wählen, ich weiß nicht, einen Massenexodus aus den Vereinigten Staaten vollziehen und dann wohin genau gehen müssen? Ich bin mir nicht sicher. Es scheint so, als ob die Vereinigten Staaten in der Geschichte der Menschheit der einzige sichere Hafen für Juden sind, aber die Republikaner setzen alles daran, den Juden das Gefühl zu geben, dass sie extrem unsicher und in großer Gefahr sind, wenn ein anderer Demokrat ins Amt gewählt wird und ich weiß nicht, was genau tut? Die Finanzierung und Bewaffnung Israels praktisch uneingeschränkt fortsetzt? Schauen wir uns also einen weiteren Clip unseres Freundes Bibi an, der seine parteiübergreifende Glaubwürdigkeit unter Beweis stellte, indem er zusätzlich den republikanischen Kandidaten lobte. Das ist Donald J. Trump, Sie haben vielleicht schon von ihm gehört. Lassen Sie uns das bitte anhören.

**BN:** Ich habe einen Namen für dieses neue Bündnis, ich denke, wir sollten es die Abraham-Allianz nennen.

**MT:** Ich wundere mich. Und nur um den Kontext zu verdeutlichen. Bibi schlägt eine neue Allianz zwischen Israel und den Golfmächten vor, mit denen sich Israel auf Betreiben der USA zunehmend zusammengetan hat, um die Palästinenser im Grunde von jeder wirklichen Lösung ihrer Situation auszuschließen. Das schlägt er hier also vor. Und er würde es nach

dem sogenannten Abraham-Abkommen benennen, das unter der Trump-Administration zustande kam und von einem Jared Kushner angeführt wurde, den Trump mit dem Ressort Israel-Palästina betraut hat. Ich vermute, dass dies auf Kushners erstaunliche Erfahrung im Bereich der Nahost-Verhandlungen zurückzuführen ist. Lassen Sie uns also fortfahren.

**BN:** Um Präsident Trump für seine Führungsrolle bei der Vermittlung des historischen Abraham-Abkommens zu danken.

**MT:** Hören Sie sich diese Ovationen an. Das sind die Republikaner im Repräsentantenhaus, die heute die Demokraten zahlenmäßig deutlich übertrafen, denn zumindest ein Teil der Demokraten erklärte, sie würden die Rede boykottieren oder zumindest nicht anwesend sein, richtig? Bernie Sanders war also nicht anwesend. Elizabeth Warren war nicht anwesend. Andere, die Sie vielleicht kennen, waren nicht zugegen, in einem mutigen Akt des Trotzes, wie ich annehme, weil sie der Meinung waren, dass das Zuhören einer Rede eines ausländischen Staatsoberhauptes ein Statement zu irgendetwas sei. Ich verstehe die Logik dahinter nicht ganz. Ich selbst bin kein großer Fan von Bibi, aber ich hätte nicht unbedingt etwas gegen das Anhören seiner Äußerungen. Und das bedeutet nicht unbedingt, dass ich damit einverstanden bin oder nicht, oder? Ich erkläre Ihnen meine Ansichten, indem ich Dinge mit meinem Mund ausspreche, meine Anwesenheit bei einer Rede bedeutet nicht wirklich etwas in die eine oder andere Richtung. Aber Politiker haben wohl ein anderes Kalkül, indem sie ständig darüber nachdenken, welche symbolische Wirkung es hat, wo sie ihr Hinterteil geparkt haben. Aber lassen Sie uns fortfahren. Und man hört, dass die Republikaner, die hier in der Überzahl sind, sehr lautstark applaudieren. Ich weiß nicht, ob ich jemals die Republikaner im Repräsentantenhaus für irgendetwas so frenetisch applaudieren gehört habe. Aber wenn es um Israel und Trumps Unterstützung für Israel geht, jubeln sie wie wild, so viel ist sicher. Lassen Sie uns also fortfahren.

**BN:** Wie die Amerikaner waren auch die Israelis erleichtert, dass Präsident Trump diesen heimtückischen Angriff auf ihn wohlbehalten überstanden hat. Ein heimtückischer Angriff auf die amerikanische Demokratie. In Demokratien gibt es keinen Platz für politische Gewalt. Ich möchte Präsident Trump auch für all die Dinge danken, die er für Israel getan hat, von der Anerkennung der Souveränität Israels über die Golanhöhen über die Konfrontation mit der Aggression des Irans bis hin zur Anerkennung Jerusalems als unsere Hauptstadt und der Verlegung der amerikanischen Botschaft dorthin.

**MT:** Okay, da haben Sie es. Das Gejohle und Gebrüll erreicht einen hohen Fieberpegel, könnte man sagen. Und damit sind wir bei einem der konzeptionellen Rätsel, die der aktuellen Trump-Kampagne oder der MAGA-Bewegung, der America-First-Bewegung usw. zugrunde liegt: Wie lässt sich die bombastische Aussage des israelischen Premierministers, Trump sei der beste Präsident aller Zeiten in Bezug auf Israel, auf Jerusalem, die Golanhöhen usw., usw., mit der MAGA-Bewegung vereinbaren? Trump war einfach der beste Präsident aller Zeiten in Bezug auf Israel, aber wie lässt sich das mit dem Konzept „America First“ vereinbaren? Das Konzept ist sehr fließend. Jeder hat eine andere Definition, je nachdem, mit wem man innerhalb der Republikanischen Partei darüber diskutiert, so wie ich es letzte Woche bei der Berichterstattung über den Parteitag der Republikaner in Milwaukee für diese

Sendung getan habe. Darüber sollte man also vielleicht nachdenken. Ich möchte noch etwas erwähnen: Rashida Tlaib. Hier ist sie. Rashida Tlaib hat interessanterweise an der Netanjahu-Rede heute teilgenommen. Rashida Tlaib ist eine wichtige Figur im Kongress. Sie ist selbst palästinensischer Abstammung. Und sie ist unerbittlich kritisch, heftig kritisch gegenüber Israel, sogar gegenüber der Politik der Regierung Biden gegenüber Israel. Aber im Gegensatz zu einigen ihrer demokratischen oder „Progressiven“-Kollegen – mit einem großen P - hat sie die Netanjahu-Rede heute nicht boykottiert. Stattdessen hat sie, wie Sie mit einem Blick auf Ihren Bildschirm sehen können, die Rede besucht. Sie saß und hörte zu und hielt eine Art Schild hoch, auf dem stand: Schuldig des Völkermordes. Ob man den israelischen Kriegseinsatz in Gaza zu Recht als Völkermord bezeichnen kann, möchte ich jetzt gar nicht näher erläutern. Ich denke, dass der Begriff Völkermord offen gesagt überstrapaziert wird. Einige Zuhörer werden sich darüber echauffieren, aber ich denke, er hat viel von seinem konzeptionellen Wert verloren und wird einfach viel zu oft verwendet, um die Leute emotional zu stimulieren, offen gesagt. Vielleicht werde ich später einmal einen Beitrag darüber machen. Das soll keine Entschuldigung für den israelischen Krieg sein, aber ich denke, dass diese Terminologie chronisch überstrapaziert wurde und mehr verschleiert als enthüllt. Aber der Punkt ist, dass Rashida Tlaib Netanjahu des Völkermordes beschuldigt hat. Wenn Netanjahu tatsächlich, Zitat, „schuldig des Völkermordes“ ist, wer ist dann sein wichtigster Anstifter? Wer ist sein wichtigster Ermöglicher? Wer hat den Völkermord ermöglicht, der wie Rashida Tlaib und andere behaupten, von Israel verübt wurde? Es sind die Vereinigten Staaten, richtig? Es ist Joe Biden, es ist Kamala Harris. Wir hätten Rashida Tlaib gerne in der Sendung, aber ich glaube, wir haben heute ihre Mitarbeiter kontaktiert und leider keine Antwort erhalten. Aber die Einladung gilt immer noch und bleibt bestehen. Aber zu ihrer Ehrenrettung sei gesagt, dass sie Kamala Harris noch nicht ihre Zustimmung gegeben hat. AOC hingegen, Sie kennen sie vielleicht, Alexandria Ocasio-Cortez, haha, sie hat Kamala Harris umgehend unterstützt. Sie war auch ein großer Förderer von Joe Biden. Sie gehört nicht zu diesen Gruppenmitgliedern oder progressiven Mitgliedern, die versuchen, ihre Unterstützung als Druckmittel einzusetzen, um dem demokratischen Standardträger oder dem demokratischen Ticket eine Art Zugeständnis abzuringen. Nein. Sie gehört vollständig dazu und versucht nicht, irgendetwas zu erwirken, so weit wir wissen. Sie fährt also mit Kamala oder was auch immer das neueste Meme ist, unverzüglich. Aber Rashida Tlaib ist ein wenig anders. Sie unterstützt Kamala noch nicht. Und, wissen Sie, das ist ihr Verdienst, zumindest ist sie eine der wenigen Demokraten, die tatsächlich versuchen, Einfluss auf die Partei auszuüben. Die Republikaner sind in der Regel etwas offener dafür, auch wenn es zur Blamage von Spitzenfunktionären der Partei führt, während die Demokraten in der Regel sehr viel ehrerbietiger sind. Obwohl ich denke, dass die Absetzung von Biden vor kurzem diese Ansicht in Frage stellt. Vielleicht ist es jetzt also etwas komplizierter, aber nichts desto trotz haben die Demokraten, zumindest traditionell in den letzten Jahren, bei allem, was ihre starre Konformität innerhalb ihrer Parteiführung stören könnte, etwas mehr gezögert. Aber hier ist Rashida Tlaib, die Kamala noch nicht ihre Unterstützung zugesagt hat. Und das könnte von Bedeutung sein, denn Rashida Tlaib vertritt einen Bezirk in Michigan, ein kritischer Bundesstaat, und hat daher eine direkte Verbindung zu einigen der Wählerschaften oder demografischen Gruppen, die Kamala Harris, wenn sie nicht nur die mutmaßliche Kandidatin, sondern die tatsächliche Kandidatin wird, hinter sich versammeln müsste, um

eine Chance auf einen Sieg in Michigan zu haben. Und hier ist Rashida Tlaib, die dem zumindest vorübergehend im Wege steht, indem sie, so könnte man annehmen, ich meine, die einzige logische Sache, die hier Sinn ergibt, ist, dass Rashida Tlaib Joe Biden und Kamala Harris beschuldigt, Unterstützer eines, ich zitiere, „Genozids“ zu sein. Denn die USA sind, wie wir alle inzwischen wissen sollten, der wichtigste Waffenlieferant, der operative Koordinator und der diplomatische Ermöglicher der israelischen Kriegsanstrengungen, die im Gange sind und sich jederzeit auf den Norden Israels mit dem Libanon und der Hisbollah ausweiten könnten. Vielleicht ist das ein Grund, warum Netanjahu heute in die USA gereist ist, um weiter Unterstützung zu gewinnen. Ich denke, das ist ein weiterer Punkt, den man im Auge behalten sollte. Nun möchte ich noch auf eine andere Sache eingehen. Netanjahu lobte Trump für das so genannte Abraham-Abkommen, richtig? Und das Abraham-Abkommen ist das, was Trump als eine Oase des Friedens und der Ruhe im Nahen Osten anpreist. Was war nun der eigentliche Zweck des Abraham-Abkommens? Vieles davon findet sich auch im Projekt 2025 wieder, was die Vorschläge für eine zweite Trump-Regierung oder eine künftige republikanische Regierung betrifft. Sie bekräftigen die Fortsetzung des politischen Rahmens des Projekts der Abraham-Vereinbarungen. Ich habe es hier auf meiner Karte, die ich aufrufen möchte, weil sie wirklich interessant ist. Ich finde es gleich. Aber grundsätzlich sagen sie im Projekt 2025, dass sie den Rahmen fortsetzen wollen, der durch das Abraham-Abkommen geschaffen wurde, d.h. dass die Palästinenser kein wirkliches Mitspracherecht in Bezug auf ihr Schicksal als zusammenhängende Gesellschaft haben und dass die USA die Autokratien am Golf mit Waffengeschäften und anderen Zugeständnissen kaufen wollen, beispielsweise die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain, Sudan und Marokko – das waren die ursprünglichen Unterzeichner des so genannten Abraham-Abkommens – im Gegenzug für die Anerkennung Israels. Das Projekt 2025 empfiehlt daher, diesen Rahmen fortzusetzen, aber auch Saudi-Arabien einzubeziehen. Und in der Tat, die Biden-Administration, ich schätze, eine der großen Meisterleistungen, die er zu erreichen versuchte, der alte Slow Joe, bevor er in den offiziellen Ruhestand geht, obwohl er vielleicht schon im Halbruhestand ist, es ist schwer zu sagen, ist die Einbeziehung Saudi-Arabiens und den Rahmen des Abraham-Abkommens, indem Saudi-Arabien ein offizieller Vertragsverbündeter wird. Und ich möchte nur darauf hinweisen, und vielleicht kann Max das kommentieren, aber es handelt sich um das Abraham-Abkommen, der ursprüngliche Rahmen für einen prophezeiten zukünftigen palästinensischen Staat, wie er im Vergleich zur Westbank aussehen würde. Und wie Sie sehen können, ist dies die brillante Idee von Jared Kushner. Es ähnelt einem deformierten Stück Schweizer Käse. So sollte der palästinensische Staat aussehen, den sie für vertretbar hielten. Natürlich ist niemand in der palästinensischen Zivilgesellschaft der Ansicht, dass dies auch nur annähernd haltbar ist. So sehr das Abraham-Abkommen auch als Beginn von Stabilität, Frieden und Ruhe in der Levante, d. h. im israelisch-palästinensischen Konflikt, gepriesen wird. Man könnte argumentieren, dass es tatsächlich die Voraussetzungen für die Gewaltausbrüche vom 7. Oktober und die anschließende Umsturzkampagne Israels innerhalb Israels geschaffen hat.

**Glenn Greenwald:** Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den

Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

## ENDE

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

<b>BANKKONTO:</b> Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	<b>PAYPAL:</b> E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<b>PATREON:</b> <a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	<b>BETTERPLACE:</b> Link: <a href="#">Klicken Sie hier</a>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---

**Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:**

<b>BANKKONTO:</b> Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	<b>PAYPAL:</b> E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<b>PATREON:</b> <a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	<b>BETTERPLACE:</b> Link: <a href="#">Click here</a>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)